

Kurzinfo 497 aus Energie, Wissenschaft und Technik **21. Mai '17**

1. 30 min-Vortrag von Dipl. Phyiker Dr. Heinrich Lindner am 14.5.2015 in München-Haar im **Bürgersaal „Energiewende – Geisterfahrt mit ausufernden Kosten“**: Vortrag in Originalton bei: <https://www.youtube.com/watch?v=-i-Dicz1mSo&sns=em> ein guter und sehr informativer Vortrag. Wichtigste Aussagen: Ökostrom ist Wackelstrom, damit kann man ein Industrieland wie Deutschland nicht komplett versorgen. Es sind immer Grundlastkraftwerke auf Basis Kohle, Kernkraft, Erdgas notwendig da Industrie und auch Haushalte den Strom nach Bedarf benötigen und sich nicht nach dem Wetter richten. Auch der Meeresökostrom ist Wackelstrom. Die Speicherung von Ökostrom ist chancenlos. Das Speicherproblem ist von der Politik sträflich vernachlässigt worden. Die Energiewende leistet keinen Beitrag zum Klimaschutz. Sie ist kein Vorbild für andere Länder. Die Energiewende verursacht Abwanderung von Industrie aus Deutschland. Heinrich Lindner fordert die Abschaffung des Erneuerbaren Energiegesetzes (EEG) und eine Rückkehr zur Marktwirtschaft. Siehe auch Vortrag von Prof. Hans-Werner Sinn auf dem Dehoga (Hotel- und Gaststättenverband) Branchentag am 16.12.2016 <https://www.youtube.com/watch?v=1nrjYKwNlBs> Sinn erläutert, warum Deutschland gegen die Wand gefahren wird.
2. **Merkel zieht den Stecker**: Die Kanzlerin verabschiedet sich von dem Ziel der Regierung, bis 2020 rund 1 iMo. E-Autos auf die Straße zu bringen. Mit E-Autos kann man nicht weit genug fahren und es gibt zu wenige Ladestationen. Marler Zeitung 17.5.2017, S.17
3. **Aus Merkels Subventionsparadies vertrieben. Solarworld-Pleite**: „Sonnenkönig“ Frank Asberg gibt auf. Das Bonner Unternehmen meldete am 18. Mai 2017 nach mehreren zweistelligen Millionenverlusten Insolvenz an. Asbeck lapidar: die Firma hat keine Zukunft mehr. Für Asbeck, den Besitzer von 2 Schlössern, sind die Chinesen Schuld. 3000 Mitarbeiter verlieren ihren Job. Bereits früher hatten sich auch Q-Cells, Conergy und Solon die Finger beim Geschäft mit der Sonne verbrannt. Daß das auf Subventionierung und Zwangsumlagen („Erneuerbare Energien-Gesetz) basierende Projekt nicht funktionieren kann, erkannte neben anderen auch der Focus-Journalist Alexander Wendt in seinem Buch „Der grüne Black out – Warum die Energiewende nicht funktionieren kann!“ Die Sonnenenergie war ein Bombengeschäft, bis die internationale Konkurrenz kam. Noch 2009 hatte der damalige Umweltminister Trittin von 1 Mio. grüner Jobs bis 2020 fabuliert. Damals behauptete Trittin: die Förderung der erneuerbaren Energien koste einen Durchschnittshaushalt nicht mehr als 1 Kugel Eis. Beides erwies sich als Lüge. Aktuell liegt die die Belastung eines 3-Personenhaushaltes bei 240 € jährlich. Junge Freiheit 19.5.2017 S. 11.
4. Kernenergie ist weltweit im Vormarsch. **Im Jahr 2016 wurden 10 neue KKW ans Netz angeschlossen**: 5 Anlagen in China, 1 Anlage in Südkorea, 1 Anlage in den USA, 1 Anlage in Rußland, 1 Anlage in Indien, 1 Anlage in Pakistan. Zusammenstellung siehe www.buerger-fuer-technik.de
5. **China unterzeichnet eine Vereinbarung für 2 neue Reaktoren in Argentinien** für den Bau und die Finanzierung. Dies sind dann die 4. und 5. Einheit in Argentinien. In 2018 soll der Bau von Atucha 3, einem 700 MW Schwerwasser-Druckwasserreaktor beginnen und in 2000 eines 1.000 MW Druckwasserreaktor (Hualong one). China wird 85 % des Projektes finanzieren mit Rückzahlung nach Beginn der Stromproduktion. NucNet News No.178 , 8.9.2016
6. **Türkei und China vereinbaren eine Beschleunigung beim Bau eines 3. KKW**. Präsident Erdogan und Präsident Xijnping trafen sich deshalb in Peking. Die Türkei hat 2 KKW im Programm: im Bau Akkuyu in der südlichen Provinz von Mersin in Zusammenarbeit mit Rußlands Rosatom und Sinop an Türkeis nördlicher Schwarzmeerküste soll von Areva-Mitsubishi gebaut werden. Auch China, Westinghouse und Japan haben Interesse an dem Projekt. NucNet 19.5.2017
7. **Japans KKW Takahama-4 nahm den Betrieb am 17.5.2017** wieder auf nach mehr als 1 Jahr Stillstand. Der 830 MW Druckwasserreaktor war im Februar 2016 nach der Fukushima-Katastrophe wieder angefahren worden und mußte nach einigen Tagen am 29.2.2017 wegen eines elektrischen Problems abgeschaltet werden. NucNet News 17.5.2017
8. **Spektakulärer Unfall mit einem Windradflügel auf der A 33 bei Bielefeld**. Zu dem Unfall war es am Montag morgen gegen 5 Uhr gekommen. Der mit einem 62 m langen und 16 Tonnen schweren Windradflügel beladene Schwertransporter hatte die Autobahn verlassen. Dabei hat der Windradflügel das Führerhaus eines Lastwagens durchbrochen. Der Schaden wird auf mehr als 520.000 € beziffert. Die Bergung des zerstörten Flügels übernahm eine Spezialfirma, die den Flügel aus Glasfaser verstärktem Kunststoff in kleine Stücke zerlegte und dann zur Entsorgung abtransportierte. Der Transporter hätte den Flügel zu einem Windpark in Bielefeld-Eckartsheim bringen sollen. Marler Z. 17.5.2017